

# **Änderungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag**

zwischen

**Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.**  
Hofgartenstraße 8, 80539 München

vertreten durch  
den Abteilungsleiter für Forschungspolitik und Außenbeziehungen  
Dr. Berthold Neizert  
(nachfolgend „MPG“ genannt)

und

dem

**Landesdenkmalamt Berlin**  
Klosterstraße 47  
10179 Berlin

vertreten durch den Direktor und Landeskonservator  
Prof. Dr. Jörg Haspel

(nachfolgend Landesdenkmalamt)

und

der

**Freien Universität Berlin**  
Kaiserswerther Straße 16-18  
14195 Berlin

vertreten durch den Präsidenten  
Prof. Dr. Peter-André Alt  
FU-Vertragsnummer: 2017000038

gemeinsam – „Vertragspartner“ genannt.

Die Vertragspartner verbindet ein Kooperationsvertrag vom 28.04.2017. Nunmehr kommen die Vertragspartner darin überein, dass folgende Änderungen dieses Vertrages wirksam werden sollen:

1. Punkt 2.2. des Vertrages wird wie folgt geändert: Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen in Höhe von 88.700 Euro (Anlage 2 und die ergänzende Anlage 4 „Antrag auf Zusatzkosten Aufarbeitung Harnackstraße“ vom 8.12.2017) werden von den Vertragspartnern zu je 1/3 (ein Drittel) getragen. Die ergänzende Anlage 4 „Antrag auf Zusatzkosten Aufarbeitung Harnackstraße“ vom 8.12.2017 wird Vertragsbestandteil.

Alle übrigen Vereinbarungen zwischen den Parteien bleiben unverändert.

Ort, Datum

Berlin, 15.2.2018

*R. Le. A.*

**Der Präsident**  
der Freien Universität Berlin  
Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel FU Berlin

Ort, Datum

München, 27.7.2018

*D. Numb*

**MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT**  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTEN E.V.  
GENERALVERWALTUNG  
POSTFACH 10 10 62 · 80084 MÜNCHEN  
HOFGARTENSTR. 8 · 80539 MÜNCHEN

Rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel Landesdenkmalamt

Ort, Datum

15. März 2018

*J. Koppel*

**Landesdenkmalamt**  
Berlin  
Klosterstraße 47  
10179 Berlin

Rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel MPG

Anlage 4 Antrag auf Zusatzkosten Aufarbeitung Harnackstraße vom 8.12.2017

**ANTRAG AUF ZUSATZKOSTEN FÜR DIE OSTEOLOGISCHE UNTERSUCHUNG  
MENSCHLICHER KNOCHEN**

**DER GRABUNGEN IN DER HARNACKSTRASSE**

**BERLIN-DAHLEM**

**FUNDPLATZ 1679**

Prof. Dr. Susan Pollock

Institut für Vorderasiatische Archäologie

Freie Universität Berlin

Am 1. September 2017 hat ein osteologisches Team die Untersuchung der im Rahmen der archäologischen Grabungen auf dem Grundstück der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin an der Harnackstraße geborgenen menschlichen Knochen angefangen. Die Arbeit wird von [REDACTED] (Deutsches Archäologisches Institut, naturwissenschaftliche Abteilung) und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, [REDACTED] zusammen durchgeführt. Jedes Knochenfragment wird einzeln und im Detail aufgenommen, taphonomische Merkmale notiert und in eine Datenbank eingetragen sowie fotografiert. Dies erlaubt u.a. eine Zusammensetzung von zusammengehörenden Knochen und wird am Ende zu einer möglichst genauen Einschätzung der durch die menschlichen Überreste vertretenen Mindestindividuenzahl führen.

Die Arbeit stellt sich als zeitintensiver als ursprünglich gedacht heraus. Dies hat mit der schiereren Menge der Knochen sowie mit dem Grad der Fragmentierung zu tun. Ich beantrage daher eine sechsmonatige Verlängerung der wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle:

#### *Bisher geleistete Arbeit*

- Eine spezielle Datenbank für die Aufnahme und Analyse der Knochen wurde von [REDACTED] erstellt.
- Etwa die Hälfte der Knochen von einer im Sommer 2016 neu entdeckten und ausgegrabenen Grube (Befund 32) wurde sortiert. Die Aufnahme und die Fotografie der einzelnen Stücke finden zur Zeit statt. Schon aus dieser bisherigen Arbeit wird deutlich, dass Menschen aller Altersklassen sowie alle Körperteile in den Befunden repräsentiert sind.

#### *Noch zu leistende Arbeit*

- Alle menschlichen Knochen des Befundes 32 sowie der anderen ausgegrabenen Kontexte werden sortiert, aufgenommen und fotografiert. Dieser Arbeitsschritt sollte bis Ende März 2018 fertig durchgeführt sein.
- Alle Knochen, die mit anderen zusammenfügbar sind, werden zusammengesetzt, um die Mindestzahl an gefundenen Individuen in jedem Einzelbefund so präzise wie möglich zu errechnen. Dafür sind die Fotos sowie die Datenbankeinträge unerlässlich.
- Fragmente, die taphonomische, pathologische oder andere Besonderheiten aufweisen, werden geröntgt und mit dem Digitalmikroskop oder Rasterelektronenmikroskop des Deutschen Archäologischen Instituts fotografiert.
- Die Analyse wird die kompletten Daten berücksichtigen und zielt auf die folgenden Fragen:
  - Wie viele Menschen sind in den osteologischen Überresten repräsentiert?
  - Welches demographische Profil zeichnet sich hierin ab?
  - Welche Pathologien sind an den Knochen feststellbar?
  - In welchem Zustand gelangten die Knochen in den Boden?
  - Was kann man ohne invasive Analyse über die Herkunft der Menschen sagen?
- Ein ausführlicher Bericht wird von [REDACTED] und [REDACTED] geschrieben.

Nach eingehender Diskussion schätzen [REDACTED] und [REDACTED] dass die noch verbleibende Arbeit bis 30. September 2018 dauern wird, so dass sie mit einer sechsmonatigen Verlängerung der Stelle von [REDACTED] durchführbar ist. [REDACTED] bietet nach wie vor ihre Arbeitszeit kostenlos dem Projekt an.

Ich bitte daher um eine Verlängerung des Vertrags für [REDACTED]

**Kostenplan:**

Osteologische Untersuchungen:  
Verlängerung der TVL-13 Stelle von [REDACTED]  
[REDACTED]

**Zahlungsplan für diese Kosten:**

Die Mittel in Höhe von jeweils 11.500 Euro werden nach dem Mittelabruf der FU Berlin an das Landesdenkmalamt und die MPG zum 01.04.2018 bereitgestellt.

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]